

Ein gelingender Start ...

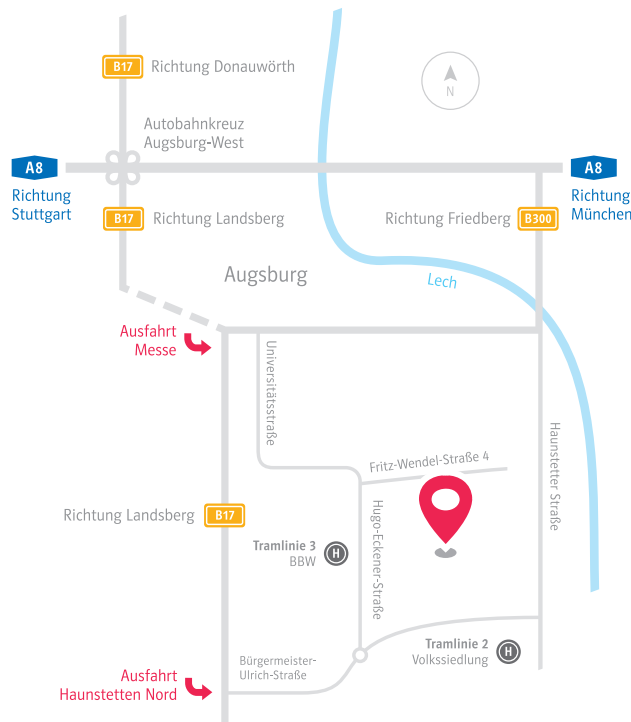
Im KJF Berufsbildungswerk Augsburg begleiten wir junge Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen und Förderbedarfen bei der beruflichen Orientierung und Berufsvorbereitung und führen sie zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Besonders spezialisiert haben wir uns auf die Arbeit mit jungen Menschen mit Lernschwäche, psychischer Beeinträchtigung und psychischer Traumatisierung.

In der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme im Berufsbildungswerk lernen die Teilnehmenden verschiedene Berufsfelder kennen. Gemeinsam mit Expert*innen legen sie entsprechend ihrem Interesse und ihrer Eignung die Basis für eine gute Berufswahl.

Ziel ist die Ausbildung in einem Betrieb oder im Berufsbildungswerk.

In unseren modernen Ausbildungsbetrieben können über 20 verschiedene Berufe erlernt werden: Von Verkäufer*innen über Werker*innen im Gartenbau bis zu Metallbauer*innen und Fachpraktiker*innen Küche.

Bei der beruflichen Ausbildung im KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfzentrum arbeiten wir ganzheitlich. Das heißt, Ausbildung, Wohnen und Berufsschule sowie individuelle Unterstützung durch begleitende Dienste finden in enger Abstimmung miteinander statt. Auch nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden von uns weitere Unterstützung: Unser Eingliederungsmanagement hilft bei der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz.



Sankt Elisabeth
KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfzentrum

Fritz-Wendel-Str. 4
86159 Augsburg
www.sanktelisabeth.de

Ansprechpartnerin: Andrea Geiß
Telefon 0821 5979-109
Telefax 0821 5979-140
aufnahme@sanktelisabeth.de



Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)

Sankt Elisabeth
KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfzentrum
in Augsburg

Ein gelingender Start ...



Die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) erleichtert den Einstieg in Ausbildung und Arbeit. Dabei können die Teilnehmenden herausfinden, welche Vorlieben oder beruflichen Stärken sie haben und für welche Ausbildung sie geeignet sind.

Die Teilnehmenden der BvB werden auf die Aufnahme einer – wenn möglich betrieblichen – Ausbildung vorbereitet. In dieser Zeit werden Schlüsselqualifikationen und berufliche Fertigkeiten für die berufliche Erstausbildung vermittelt (gegebenenfalls auch durch den Erwerb des Hauptschulabschlusses oder eines gleichwertigen Schulabschlusses).

In der BvB wird viel praktisch gearbeitet: Der Arbeitstag dauert in der Regel acht Stunden und hilft den Teilnehmenden, sich an die Anforderungen einer sich anschließenden Ausbildung zu gewöhnen.

Neun Wochenstunden Berufsschulunterricht in allgemeinbildenden Fächern und Fachunterricht ergänzen das Förderkonzept.

So läuft`s ...



Eignungsanalyse

Die Teilnehmenden erproben sich in verschiedenen Berufsfeldern. Die Ausbildungs- und Lehrkräfte und sozialpädagogischen Fachkräfte erfassen die Fähigkeiten und Stärken im praktischen Bereich sowie die schulische Leistungsfähigkeit.

Grundstufe

Die erste Erprobung erfolgt in drei bis vier, nach Interesse und Eignung ausgewählten Berufsfeldern. Am Ende der Grundstufe entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam mit den am Förderprozess Beteiligten, den Sorgeberechtigten und der Berufsberatung der Arbeitsagentur, in welchem Berufsfeld die vertiefte Förderung stattfinden soll.

Förderstufe

Ziel der Förderstufe ist eine Verbesserung von beruflichen Grundfertigkeiten, die auf eine Ausbildung / Arbeitsstelle vorbereiten.

Übergangsqualifizierung

Die Übergangsqualifizierung richtet sich an junge Menschen, die eine abgesicherte Berufsentscheidung getroffen haben und die durch eine weitere Förderung ihre berufliche Handlungsfähigkeit erhöhen.

Infos auf einen Blick

- Die Aufnahme ist für junge Menschen mit verschiedenen Einschränkungen und Förderbedarfen möglich.
- Im KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum können Teilnehmende auch wohnen. Pädagogische Fachkräfte betreuen sie.
- Für intensive, individuelle Lernförderung sowie psychologische und sozialpädagogische Begleitung und Betreuung steht nach Bedarf Fachpersonal zur Verfügung.
- Ansprechpersonen für alle BvB-Teilnehmenden, deren Sorgeberechtigte und Kostenträger sind die Bildungsbegleitenden vor Ort.
- Frühstück und Abendessen nehmen Teilnehmende, die vor Ort wohnen, in den Wohngruppen ein. Mittagessen gibt es für alle gemeinsam in der Kantine.
- Sportangebote, Fitnessraum, Internetcafé oder gemeinsame Aktivitäten sorgen für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung.
- Das Berufsbildungswerk (BBW) Augsburg liegt direkt an einer Straßenbahnhaltestelle und hat einen sehr guten Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr.
- Alle Kosten werden durch die Agentur für Arbeit übernommen. Hierzu zählen Internatswohnen oder Pendlerkosten, Verpflegung, Arbeitskleidung, Lehr- und Lernmittel sowie Ausbildungsgeld.
- Für eine Anmeldung wenden Sie sich an die Agentur für Arbeit in Ihrem Heimatort; zuständig ist der Bereich Berufliche Rehabilitation der Berufsberatung.